



## Pressemitteilung

### **2,15 Milliarden Euro Außenstände – Krankenkassen könnten mit Inkassounternehmen zusammenarbeiten**

Berlin, 8. Mai 2013 – 2,15 Milliarden Euro Beitragsrückstände belasten derzeit die Finanzkraft der Krankenkassen. Der Bundesverband Deutscher Inkasso-Unternehmen (BDIU) schlägt vor, Außenstände durch die Zusammenarbeit mit privaten Inkassounternehmen zu reduzieren. „Viele Kommunen und auch das Bundesland Hessen haben damit bereits gute Erfahrungen gemacht“, so der BDIU. Am Montag berät nun der Gesundheitsausschuss des Bundestages.

Gegenstand der öffentlichen Anhörung des Gesundheitsausschusses ist ein Entwurf der Koalitionsfraktionen für ein „Gesetz zur Beseitigung sozialer Überforderung in der Krankenversicherung“. Damit sollen freiwillig Versicherte entlastet werden, die bei ihrer Krankenversicherung verschuldet sind. Notwendig geworden ist das Gesetz, weil seit der Einführung der allgemeinen Versicherungspflicht 2007 eine Kündigung durch die Krankenkassen aufgrund von Beitrags-schulden nicht mehr möglich ist.

#### **Pressekontakt:**

Bundesverband Deutscher  
Inkasso-Unternehmen e.V.  
Friedrichstraße 50–55  
10117 Berlin

Ihr Ansprechpartner: Marco Weber

Telefon: 030/2 06 07 36-40  
Telefax: 030/2 06 07 36-33  
Mobil: 0170/2 01 54 75  
E-Mail: [weber@inkasso.de](mailto:weber@inkasso.de)

[www.twitter.com/BDIU\\_inkasso\\_de](http://www.twitter.com/BDIU_inkasso_de)

„Durch die Zusammenarbeit mit Inkassounternehmen könnten die Außenstände der Krankenkassen deutlich reduziert werden“, so der BDIU. In das Gesetz könnten ergänzende Regelungen aufgenommen werden, die die Beauftragung privater Inkassodienstleister als Verwaltungshelfer erlauben.

Damit würde der Gesetzgeber dem Beispiel Hessens folgen. Die Gerichtskassen des Landes arbeiten seit dem 1. Januar mit privaten Inkassounternehmen zusammen, um ihre Außenstände zu reduzieren.

Auch die Landeshauptstadt Wiesbaden arbeitet erfolgreich mit Inkassounternehmen zusammen. Durch die Einführung eines

kommunalen Forderungsmanagements ist es der Stadt gelungen, ihre monatlichen Außenstände innerhalb von zehn Jahren von rund 50 Millionen Euro auf unter 40 Millionen Euro zu reduzieren sowie rund 7 Millionen an zusätzlichen Einnahmen zu realisieren.

### Über den BDIU

Der BDIU ist mit 560 Mitgliedsunternehmen der größte Inkassoverband in Europa und der zweitgrößte weltweit. BDIU-Mitglieder führen pro Jahr über fünf Milliarden Euro für ihre Auftraggeber wieder in den Wirtschaftskreislauf zurück. Sie bearbeiten fast 20 Millionen außergerichtliche Mahnungen pro Jahr, von denen sie 80 Prozent einer vorgerichtlichen Klärung zuführen. Dadurch entlasten sie die Justiz millionenfach von Forderungstreitigkeiten. Alle BDIU-Mitglieder unterliegen der strengen Berufsaufsicht durch den Verband – die Mitgliedschaft im BDIU gilt daher auch als Qualitätssiegel für eine seriöse Inkassotätigkeit.